Begeistert von ihrer Bildungsreise sind die Führungskräfte des Kreisverbandes Mannheim. | *Foto: LF*

Bei Löwe und Zebra

Mannheimer Landfrauen in Südafrika

Wenn die Führungskräfte der KreislandFrauen Mannheim die Koffer packen, ist immer eine interessante Bildungsreise angesagt. Dieses Jahr hatte die 1. Vorsitzende, Carmen Knauer, eine Reise nach Südafrika geplant. Ingrid Heller berichtet.

Nach dem Nachtflug nach Johannesburg ging es gleich weiter ins wartende Flugzeug mit Ziel „Kapstadt". Dort wurden die 35 Damen von der deutschsprachigen Reiseleiterin Annegret Gruner und dem Busfahrer Keeth, der sie sicher und in flottem Tempo die nächsten Tage durch die Landschaft fuhr, erwartet. Die erste Fahrt ging nach Swellendam zu einer Farm, deren Ursprung auf holländische Siedler aus dem Jahr 1794 zurückgeht. Die Farm betreibt eine Milchwirtschaft mit 500 Jerseykühen. Dort wurde nach der Besichtigung im gemütlichen Gästehaus gegessen.

Die örtliche Schule mit etwa 120 Kindern wurde am nächsten Morgen besichtigt. Sie ist 2013 als beste Schule im ländlichen Raum ausgezeichnet worden. Die Weiterfahrt ging nach Franshhoek und Stellenbosch, wo sich zwischen 1688 und 1690 aus Frankreich geflohene Hugenotten angesiedelt und mit dem Weinanbau begonnen haben. Dort gab es eine Besichtigung mit Weinprobe des Weingutes Neethlingshof. Am nächsten Tag ging es von Hout Bay mit dem Boot zur Duiker Insel, auf der bis zu 8000 Pelzrobben leben, zum Kap der Guten Hoffnung und zur Pinguinkolonie von Simon's Town.

Höhepunkt der Afrikareise war die Fahrt mit der Seilbahn auf den 1086 Meter hohen Tafelberg mit spektakulärer Aussicht. Am Abend ging es in ein Erlebnisrestaurant mit typisch afrikanischer Küche und Showeinlagen. Am nächsten Tag gab es eine Rundfahrt durch Kapstadt mit Aufenthalt im ehemaligen Hafengebiet „Victoria & Alfred Waterfront", in dem ein großer Markt mit handwerklich hergestellten Produkten zum Shoppen einlud.

Nach einem Inlandflug nach Johannesburg brachte der Bus die Landfrauen nach Pretoria, das 1855 vom Burengeneral Martinus Wessel Pretorius gegründet wurde. Nach einem Fotostopp am Mandela Denkmal ging es weiter in den National Park Pilanesberg, wo die schon sehr aufgeregten Damen mit Jeeps in den Bush fuhren. Life wurden Zebras, Warzenschweine, Nashorn, Affen, Gnus, Antilopen und Schakale erlebt.

Der nächste Tag begann schon um fünf Uhr mit einer Pirschfahrt durch den Nationalpark. Das Erwachen der Natur und der Sonnenaufgang im Busch wurden gekrönt von lautem Löwengebrüll.

Nach der Besichtungsfahrt in Soweto wurde im Restaurant „Chez Alina" gegessen. Alina gibt dort einen Einblick in das Alltagsleben von Soweto. Die Townships sind zu einer Millionenstadt herangewachsen und sind die größten in Südafrika. Danach wartete eine Zulutanzgruppe mit zwei Trommlern, ehe die Landfrauen zum Rückflug aufbrachen. Nach zehnstündigem Nachtflug kamen sie erschöpft, aber mit vielen tollen Bildern und Eindrücken über Südafrika in Frankfurt an. | ■